

Multiple Choice – Fragen Lösungen Vollausbildung

„Bargeldlose Zahlung“

1. Welche der nachfolgenden Zahlungsformen gehören zur bargeldlosen Zahlung?(3/5)

- Verrechnungsscheck
- Nachnahme
- Überweisung
- Dauerauftrag
- Zahlschein

2. Was kennzeichnet die bargeldlose Zahlung? (2/5)

- Zahlungsempfänger oder Zahler haben ein Konto.
- Der Zahlungsverkehr verläuft ohne Einbezug von Bargeld.
- Weder Zahlungsempfänger noch Zahler haben ein Konto.
- Zahler und Zahlungsempfänger haben ein Konto.
- Bargeldlose Zahlung wird nur bei Direktbanken angewandt.

3. Welche Aussagen zur Überweisung sind richtig? (2/5)

- Überweisungen müssen immer unterschrieben werden.
- Mit der Überweisung werden Geldbeträge bar eingezahlt.
- Bei der Überweisung müssen sowohl Zahler als auch Zahlungsempfänger ein Konto haben.
- Überweisungen erfolgen nur online
- Mit der Überweisung können Beträge in unbegrenzter Höhe transferiert werden.

4. Welche Aussagen zum Lastschriftverfahren sind richtig? (3/5)

- Die Einzugsermächtigung wird dem Zahlungsempfänger erteilt.
- Der Zahler richtet den Dauerauftrag ein und kann ihn verändern und löschen.
- Beim Lastschriftverfahren werden Beträge in unterschiedlicher Höhe regelmäßig eingezogen.
- Um die monatliche Miete zu zahlen ist das Lastschriftverfahren sinnvoll.
- Unberechtigte Abbuchungen können innerhalb von 8 Wochen zurückgebucht werden.

5. Welche Aussagen über den Dauerauftrag sind richtig? (3/5)

- Die Einzugsermächtigung wird vom Zahlungsempfänger erteilt.
- Es werden Beträge in gleicher Höhe regelmäßig abgebucht.
- Um die Miete zu bezahlen eignet sich der Dauerauftrag.
- Der Zahler richtet den Dauerauftrag ein und kann ihn verändern und löschen.
- Die Bank kann das Geld innerhalb von acht Wochen zurückbuchen.

6. Für welche Zahlungen eines Betriebs eignet sich das Lastschriftverfahren?(2/5)

- Monatliche Mietzahlungen
- Monatliche Zahlung für die Lieferung von Mahlzeiten (Essen auf Rädern)
- Steuerrückerstattungen
- Monatliche Telefonrechnungen (Keine Flat)
- Monatliche Lohnzahlungen

7. Für welche Zahlungen ist ein Dauerauftrag sinnvoll?(3/5)

- Monatliche Ratenzahlung
- Monatliche Telefonrechnung (keine Flat)
- Monatliche Bankgebühren
- Monatliche Vereinsbeiträge
- Zahlung der Monatsmiete

8. Welche Aussagen zum Verrechnungsscheck sind richtig?(3/5)

Der Verrechnungsscheck ...

- wird dem Empfänger auf seinem Konto gutgeschrieben
- kann nur bei der Bank eingereicht werden, auf den er ausgestellt ist.
- kann bei jeder beliebigen Bank oder Sparkasse eingereicht werden.
- muss den Vermerk „Nur zur Verrechnung“ tragen.
- Ist ohne Unterschrift des Ausstellers ungültig.

9. Welche Aussagen zum Verrechnungsscheck sind richtig? (3/5)

Der Verrechnungsscheck ...

- ist eine Form der bargeldlosen Zahlung.
- muss das Geburtsdatum des Empfängers enthalten.
- enthält Ort und Datum der Ausstellung.
- enthält den Geldbetrag in Zahlen und Worten.
- kann auch bar ausgezahlt werden.

10. Welche der aufgeführten Zahlungsmittel sind international gültig? (2/5)

- Girokarte
- Verrechnungsscheck
- Kreditkarte
- Girokarte mit Maestro-Logo
- Girokarte mit V-Pay-Zeichen

11. Wofür steht die Abkürzung SEPA?(1/5)

- Für „Separates Anlageverfahren“
- Für einen einheitlichen europäischen Zahlungsraum
- Für „Social Economy Pay Assurance“ (Sozialökonomische Zahlungssicherheit)
- Für Regelungen zur Datensicherung beim Geldverkehr
- Für eine Vereinfachung des Zahlungsverkehrs

12. Welche Aussagen zu den modernen Bankdiensten sind richtig?(3/5)

- Innerhalb des SEPA-Raumes wird unter Angabe des IBAN transferiert.
- Bei der Kartenzahlung können Kleinbeträge unter 25 € kontaktlos bezahlt werden.
- Kreditkarten haben eine Gültigkeitsdauer von zwei Jahren.
- Bei der Kartenzahlung können Kleinbeträge unter 100 € kontaktlos bezahlt werden.
- Zum SEPA-Raum gehören die EU-Staaten und einige andere europäischen Länder.

13. Welche Möglichkeit der Kartenzahlung ist für Minderjährige vorgesehen? (1/5)

- Minderjährige dürfen nicht mit Karte zahlen
- Minderjährige dürfen nur mit Einverständnis der Eltern über eine Girokarte verfügen.
- Minderjährigen ist die Kartenzahlung bis zu 100 € erlaubt.
- Minderjährige dürfen über eine Prepaid – Kreditkarte, die mit Geld geladen ist, bezahlen.
- Für Minderjährige gibt es die Kids-Card mit eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten.

14. Bitte ordnen Sie die Zahlungsformen der richtigen Aussage zu:

- 1 Sekundenschneller Geldtransfer zwischen Banken
- 4 Kartenzahlung über ein Terminal
- 3 Erfolgt durch die Eingabe einer Transaktionsnummer
- 5 Zahlung mit speziellen Apps
- 2 Telefonische Erledigung von Bankgeschäften

1: Echtzeitüberweisungen 2: Telefonbanking 3: Online Banking 4: Electronic Cash
5: Zahlung über Handy